

Z

Gute Romane

für das Feld - für die Reise

Das Tor der Wünsche

von Friedel Merzenich

Rheinländerin ist Friedel Merzenich, deren Name durch ihre Mitarbeit an der Völler Kriegszeitung und durch ihre lebendigen Erzählungen bekannt ist. Rheinischer Humor erfüllt ihren Berliner Roman und gibt ihm auch da, wo versonnene Stimmungen sich melden, die Blutwärme der Lebensfreude. Mit dichterischer Feinheit behandelt er die Reigung einer blonden, schlanken Frau, die vor Jahren einem anderen gehört hat, zu einem in trohiger Selbstsucht sie ganz für sich fordernden Manne. Die Geschichte einer Ehe ist dieses Werk, das aus dem holden Spiel der Leidenschaft plötzlich in großen, tragischen Ernst übergeht und an das dunkle Rätsel der Seele rührt.

Das Buch der Liebe

von Marie Eugenie delle Grazie

Der Roman der Wiener Dichterin ist der Roman eines bräutlichen Glückstraumes, einer jungen Ehe und einer mit banger, inniger Sehnsucht erharteten Mutterschaft. Alle geheimen Wunder der Frauenseele sind in diesem Werke aufgetan, das tief in ein lockendes Dämmerland führt und reich ist an friedvollen, zauberschönen Stimmungen. Auch von der Qual getäuschten Vertrauens weiß es, von bitteren Tränen, von Entzweiung, von Schmerz und Tod; doch hoffend wie ein erstes Frühlingslied verklingt es. Ganz frauenhaft ist dieser Roman in der musikalischen Anmut seiner Form und in dem zarten Geschmack, mit dem er die intime Welt des Weibes schildert.

Ein Kriegsurlaub

von Friedrich Werner van Oestören

In dramatisch gedrängter Form stellt dieser Roman das Erleben eines österreichischen Hauptmanns dar, der, jung verheiratet, auf wenige Tage von der Front zurückkehrt. Der pulsierenden Wirklichkeit hat Oestören seinen Stoff entnommen. Mit sicherer Hand führt er die Entwicklung der stark und zwingend wiedergegebenen Katastrophe zu, die über das Persönliche hinausgehoben ist in den Bereich des allgemeinen Schicksals. Eine Stadt in Südtirol ist der Schauplatz, auf deren Straßen und Gassen der Sonnenbrand liegt, und die dumpf erregt ist von der Gewißheit des Krieges mit Italien.

Der gewürzige Hund

von Helene Böhlau

Dieses neue Werk der Dichterin, die zu den führenden Vertreterinnen unserer Literatur zählt, endet groß und wuchtig mit dem Donner der Schlacht bei Jena. Ueber das klassisch-romantische Deutschland, die Heimat der friedlichen Geisteskultur, kommt hier als ein machtvolleres Erlebnis der Krieg. Wie ein Sturm geht er durch alle Seelen; die Träume sind ausgeträumt, das Reich der Notwendigkeit hebt an. Mit innigem Gefühlston schildert Helene Böhlau diesen Uebergang der Zeiten, und stärker als jemals hat sie hier die Welt um Goethe, den Geist des traulich engen Weimar heraufbeschworen.

In der gleichen Serie erschienen früher:

Max Dreyer / Auf eigener Erde
Fedor v. Zobeltig / Die Spur des Ersten
Paul Oskar Höcker / Fasching
Felix Hollaender / Der Eid des Stephan Hüller
Ida Boy-Ed / Ein Augenblick im Paradies
Karl Hans Strobl / Die Streiche der schlimmen Paulette
Marie Madeleine / Pantherkätzchen
Richard Skowronnek / Das Bataillon Sport

Paul Oskar Höcker / Kleine Mama
Heinz Lovote / Zu Befehl!
Ida Boy-Ed / Eine Frau wie du!
Ewald Gerhard Seeliger / Peter Bof, der Millionendieb
Viktor v. Kohlenegg / Der Kagen-tisch
Fedor von Zobeltig / Die Glücksfälle
Paul Oskar Höcker / Die Meisterin von Europa
Georg Hirschfeld / Die Belowsche Ede

Elisabeth von Henking / Tschun
Fedor v. Zobeltig / Das Geschlecht der Schelme
Felix Philippi / Die Sieger
Hans von Hoffensthal / Moj
Stefan Jeromski / Der Rächer
Ida Boy-Ed / Vor der Ehe
Richard Bof / Der heilige Haß
Felix Salten / Die klingende Schelle
Paul Oskar Höcker / Die junge Exzellenz
Viktor v. Kohlenegg / Die Treppe
Meta Schoepp / Blockade

Jeder Band gebunden 3 Mark

Verlag Ullstein & Co, Berlin-Wien